

Flexibles Klassenzimmer für flexibles Lernen

Schulförderverein ermöglicht an der Grund- und Mittelschule Salzweg einen Raum zum „Experimentieren“ und vieles mehr

Von Theresia Wildfeuer

Salzweg. Mit fröhlichem Gesang und flottem Rap, mit Musik und Tanz haben die Schüler der Grund- und Mittelschule die Mitglieder des Fördervereins zum Auftakt der Jahresversammlung im Theaterraum beeindruckt. Schulleiterin Susanne Bulicek und Fördervereinsvorsitzende Barbara Friedl stellten im neuen „flexiblen Klassenzimmer“ das gleichnamige Projekt vor, das Schwerpunkt der Arbeit des Fördervereins im vergangenen Jahr war.

Die Einrichtung des „flexiblen Klassenzimmers“ sei auch heuer Hauptprojekt, erläuterte Susanne Bulicek. Tische und Stühle seien so angeordnet, dass die Kinder schnell den Platz wechseln können, um in für sie passenden Gruppen zu lernen. Auch Schüler mit Handicap der K-Schule Passau-Grubweg könnten im Rollstuhl gut mitarbeiten. Einzel- und Gruppenarbeit sowie lehrergebundener Unterricht werden kombiniert.

Die Schule ist begeistert

Sogar im Liegen lernten die Kinder, sagte Bulicek. Die Grund- und Mittelschule habe das Profil „Inklusion“ und wolle sich auf die Bedürfnisse der Schüler einlassen. Anhand von Schienen könnten an den Wänden flexible Tafeln eingehängt werden. Wo das Lehrerpult steht, sei nicht zu erkennen. Der Raum sei in Orange und Weiß gehalten. Er werde noch mit Stoff ausgestattet. Das „flexible Klassenzimmer“ sei ein Beispielraum zum Experimentieren. Die Regierung von Niederbayern sei von offenen Lernwelten und -räumen angetan. Auch die Schule ist begeistert.

„Schule geht alle an“, sagte Vereinschefin und Rektorin a.D. Barbara Friedl. Wichtig sei, dass der



Schulleiterin Susanne Bulicek stellte den Fördervereinsmitgliedern das „flexible Klassenzimmer“ vor.



Schulleiterin Susanne Bulicek (r.) würdigte Barbara Friedl.



Die Schüler der Grundschule beeindruckten bei der Jahresversammlung des Schulfördervereins mit einem musischen Programm.

Förderverein nicht nur Mitglieder aus dem Elternkreis hat, sondern „Spiegelbild der Gesellschaft“ ist. Er müsse rasch reagieren können, zum Beispiel bei der Integration der Flüchtlingskinder. An der Ausstattung des „Flexi-Zimmers“ beteiligten sich auch Firmen.

Friedl zog eine Bilanz der Tätigkeit 2015. Dank großzügiger Spenden habe der Förderverein viele Anschaffungen finanziert, zum Beispiel für die Schülerfirma, um das Donnerstagsfrühstück zu machen. Er habe Arbeitskleidung für die Schülerfirma und Schul-T-Shirts bezahlt. Lernpaten des Fördervereins kümmerten sich um Schüler mit Förderbedarf, sagte Friedl. Lesepaten übten mit Kindern mit Migrationshintergrund. Auch ältere Schüler würden als „Tandempaten“ jüngeren helfen.

Verein und Elternbeirat haben Bücher für den Antolin-Leseraum gespendet, Sitzgelegenheiten für Pausenhalle und Pausenhof finanziert. Die Kinder erhielten Sprungseile und Fußballtore. Für alle sei ein Ferienschwimmkurs angeboten worden. Wichtig sei die Förderung musischer Aktivitäten, von Theater, Musik und Tanz oder des Projekts „rotes Klavier“. Man habe

sponsert sowie Schullandheimaufenthalte ermöglicht.

Heuer trägt der Verein dazu bei, das „Flexi-Zimmer“ vollständig einzurichten und die Medienkompetenz der Schüler zu erweitern, Notebooks anzuschaffen und das PC-Zimmer zu verbessern sowie einen Pausenpavillon zu errichten.

Petra Auricht freute sich über die zahlreichen Besucher der Veranstaltung, zu denen auch Bürgermeister Josef Putz, Stellvertreterin Maria Eckinger, Präsidentin Dorothea Keilhofer und Vizepräsidentin Ankie Visschers vom Soroptimist Club Passau, Architektin Helgamaria Zeilberger sowie Gemeinderat Armin Dersch zählten.

Bürgermeister hat Schulsanierung im Blick

Sie stellte das musische Programm der Veranstaltung vor, das Kevin Reischl auf der Harmonika eröffnete. Julia Veit und Kajetan Kutschenreuter zeigten am Klavier ihr Können. Der Schulchor sang unter der Leitung von Sandra Radlinger ein Ständchen und die Mädchen der vierten Klasse präsentierten einen selbst choreographierten Tanz. Die Theaterspieler von Cornelia Reiter gaben einen Rapp und Zungenbrecher-Verse, zum Beispiel über die „Kleistergeistermeister“ zum Besten. Die Schülerfirma „Früh 2 go“ bewirtete die Gäste unter der Regie von Maria Ilg.

Bürgermeister Putz lobte die Schüler für ihre Darbietungen und die Schülerfirma „Früh 2 go“, die bei der Eröffnung der „Salzweger Kulturtag“ mitwirkte. Er würdigte den rührigen Förderverein und sicherte zu, die Schule weiter auszustatten, energetische Maßnahmen und Barrierefreiheit zu ermöglichen. Ein Gespräch mit der Regierung von Niederbayern habe ergeben, dass für eine Generalsanierung Fördermittel verfügbar sind.

– Fotos: Wildfeuer